Eine Pestkapelle gekauft

Dreifaltigkeitskirche Wie die evangelischen Christen vor 75 Jahren in Bad Hindelang zu einem eigenen Gotteshaus kamen. Jubiläumsfeier mit Gottesdienst am Sonntag

VON SABINE METZGER

Bad Hindelang Die Dreifaltigkeitskirche in Bad Hindelang wird 75 Jahre alt. Das Besondere: Das evangelisch-lutherische Gotteshaus war früher eine katholische Pestkapelle. Den Festgottesdienst am Sonntag feiert Pfarrerin Antje Pfeil-Birant.

Die Geschichte der Dreifaltigkeitskirche: Anfang des 17. Jahrhunderts forderte die Pest in Hindelang rund tausend Opfer. Die Toten wurden ohne Sarg und Kreuz auf dem Gelände an der Ostrach verscharrt – ein Pestfriedhof entstand. Im Jahr 1640 ließen die Hindelanger zu Ehren ihrer Verstorbenen an dieser Stelle eine Kapelle aus Holz errichten, die sie dem heiligen Michael weihten. Rund hundert Jahre später wurde die Kapelle bei einem Sturm schwer beschädigt und so musste eine neue Kapelle gebaut werden – diesmal aus Stein. Im Oktober 1748 wurde das kleine Gotteshaus zu Ehren der Heiligen Dreifaltigkeit eingeweiht. Der Friedhof an der Kapelle wurde weiter genutzt. Hier wurden Menschen beerdigt, die kein Familiengrab auf dem Dorffriedhof hatten.

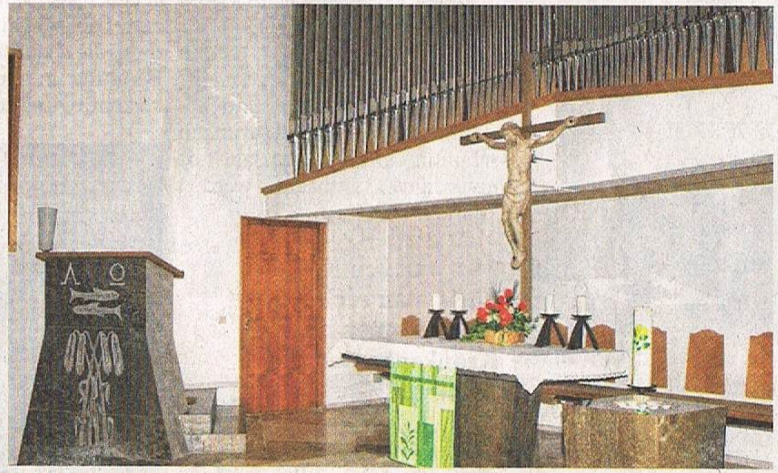
1872 kam Schlosser Adam Meier aus dem Elsass nach Hindelang. Er soll der erste evangelische Bürger im Ort gewesen sein. In den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg gab es bereits 15 evangelische Gläubige, die, oft auch mit Kurgästen, zu gemeinsamen Andachten zusammenkamen. Am 27. Dezember 1920 wurde der erste offizielle evangelische Gottesdienst gefeiert. Ein evangelischer Verein bemühte sich um die Einführung regelmäßiger Gottesdienste, die aber an ständig wechselnden Orten stattfinden mussten, weil es damals keine passenden Räume im Ort gab. Erst 1939 gelang es dem Sonthofer Pfarrer Hermann Heller, die ehemalige Pestkapelle für 10000 Reichsmark zu kaufen. Zum Trinitatisfest im Mai 1940 wurde die Kirche eingeweiht.

Heute gibt es in Bad Hindelang eine eigenständige evangelische Gemeinde, die mit der evangelischen Kirchengemeinde in Sonthofen in einer Pfarrei verwaltet wird. Pfarrerin in Hindelang und Ansprechpartnerin für die rund 500 evangelischen Christen am Ort ist Antje Pfeil-Birant. Es gibt ein aktives Gemeindeleben in Hindelang. Im Kreativkreis werden Handarbeiten gefertigt, die bei Basaren für den guten Zweck verkauft werden, und es gibt einen Frauenkreis, in dem man sich mit Themen der Erwachsenenbildung befasst. „Wir pflegen eine gute Ökumene am Ort und wir engagieren uns bei Berggottesdiensten und in der Kur- und Urlauberseelsorge“, sagt Pfarrerin Pfeil-Birant.

In der Dreifaltigkeitskirche finden Benefiz-Klassikkonzerte statt, mit denen die Bergwacht, die Musikschule und der Heimatdienst unterstützt wurden. In den vergangenen Jahrzehnten ist die Kirche an der Ostrach immer wieder erweitert und renoviert worden. Ein Windfang und ein Rundbau wurden angebaut, der Chorraum wurde vergrößert und die Kirchhofmauer saniert. Pünktlich zum 75-jährigen Bestehen sind die Dachbalken, die Stuckdecke und der Kircheninnenraum restauriert.

Die Feier zum Jubiläum

Die Feier zum Jubiläum „75 Jahre evangelische Dreifaltigkeitskirche Bad Hindelang“ findet am Sonntag, 20. September, statt:
10 Uhr, **Festgottesdienst**, anschließend Gemeindefest mit Imbiss, Kaffee, Kuchen und Musik;
14.30 Uhr: **Konzert** der Flötenensembles der Sonthofer Täufer-Johannis-Kirche.



Die evangelische Dreifaltigkeitskirche in Bad Hindelang (links). Am Sonntag wird das 75-jährige Bestehen gefeiert. Der Altar der Kirche (rechts) mit dem Hauptwerk der Orgel. Ein zusätzliches Positiv steht auf der Empore.

Fotos: Sabine Metzger